

### Exzellenzinitiative

### THE GUTENBERG SPIRIT: Moving Minds – Crossing Boundaries

#### INHALT

Katarina Witt-Stiftungsprofessur	2
Spende Mainzer Verlagsarchiv	2
Hoffmann-Klose-Stiftung	3
Stiftertag 2011	3
Der Weg zum Homo sapiens und „Out of Africa“	3
Veranstaltungstipps	4
Portrait: Almut Diethelm	4
Projektkooperation oder Spende?	4
Aktuelle Förderprojekte	4



Studierende der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Foto: Thomas Hartmann



Foto: Thomas Hartmann

#### Liebe Leserin, lieber Leser,

als einzige Volluniversität des Landes Rheinland-Pfalz vereint die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) eine Vielfalt akademischer Disziplinen und zwei künstlerische Hochschulen unter ihrem Dach. Als internationaler Forschungsuniversität und einer der größten Universitäten in Deutschland kommt der JGU dabei in der Aus- und Weiterbildung von ausgezeichnetem wissenschaftlichem Nachwuchs vor Ort eine besondere Rolle zu.

Das aktuelle JGU Telegramm Fördern und Stiften zeigt einen Querschnitt durch unsere vielfältigen Aktivitäten. Sie sind teilweise, wie die Stiftungsprofessur, bereits fest etabliert oder, wie die Deutschlandstipendien für Studierende, neue Formen der Unterstützung. Im Telegramm finden Sie außerdem Berichte über hochrangige Stipendien, die Katarina Witt-Stiftungsprofessur, aktuelle Veranstaltungstipps sowie weitere Einblicke in Projekte, den Stiftertag 2011 und Stifterpersönlichkeiten. All dies wäre ohne die vielen großzügigen Stifterinnen und Stifter, Förderinnen und Förderer nicht möglich. Seien Sie sich dafür des hochachtungsvollen Danks der gesamten Universität und ganz ausdrücklich auch von mir persönlich versichert!

Viel Spaß beim Lesen. Es grüßt Sie herzlich

Ihr Prof. Dr. Georg Krausch  
Präsident der Johannes Gutenberg-Universität

## Gemeinsam junge Talente fördern

### Das Deutschlandstipendium an der JGU. Rückblick und Perspektive.

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) beteiligte sich 2011 bundesweit als eine der ersten Hochschulen am Stipendienprogramm der Bundesregierung: 100 besonders begabte und engagierte Studierende der JGU erhielten ab dem Sommersemester 2011 für zwölf Monate ein Deutschlandstipendium, das zur Hälfte vom Bund und zur anderen Hälfte von privaten Förderern getragen wurde. Damit hatte die JGU zwei Drittel ihrer maximal zu vergebenden Stipendien in einer Gesamthöhe von 220.000 € bei privaten Förderern, Unternehmen und Stiftungen eingeworben. Sie lag somit bei der Ausschöpfung ihres Kontingents über dem bundesweiten Durchschnitt von 50 Prozent. Bei dem Get-together am 19. Oktober nutzten nahezu alle Förderer sowie Stipendiatinnen und Stipendiaten die Gelegenheit, sich kennenzulernen, sich auszutauschen und so das Netzwerk von Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zu stärken.

#### Die zweite Runde:

Mit der Beteiligung am Deutschlandstipendium zeigen die Förderer gesellschaftliches Engagement und betonen gleichsam ihre Verbundenheit mit der Universität Mainz. Unternehmen möchten v.a. die Chancen nutzen, frühzeitig den Kontakt zu den Führungskräften von morgen zu erhalten und den Wissenstransfer voranzutreiben. So engagiert sich

die Evonik Industries AG im Jahr 2012 zum zweiten Mal mit 15-Evonik-Deutschlandstipendien an der JGU. Ebenfalls wiederholt dabei sind die Freunde der Universität Mainz e.V. mit zehn, die Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co KG mit vier, die Heraeus Kulzer GmbH sowie Prof. Dr. Rolf Krebs mit je zwei Stipendien und Dr. Elke Göbel und Dr. Rainer Göbel mit je einem Stipendium. Darüber hinaus zählen zu den ersten Stipendien, die zum Sommersemester 2012 ausgezahlt werden können, bisher fünf dreijährige Bertelsmann-Deutschlandstipendien, vier dreijährige Herdt-Deutschlandstipendien, drei dreijährige Stipendien der Ernst & Young Stiftung, sieben von Dr. h.c. Klaus G. Adam, zwei der NSM-Löwen Entertainment GmbH, je ein Stipendium der Lotto Rheinland-Pfalz-Stiftung, der Rohwedder & Partner Rechtsanwälte, der medatixx GmbH & Co. KG, des Freundeskreises des Botanischen Gartens der JGU Mainz e.V. und von Klaus Wierzbicki sowie Stipendien weiterer Förderer, die ungenannt bleiben möchten.

Fortsetzung auf S. 2





Förderer und Stipendiaten des Deutschlandstipendiums 2011



Mainzer Verlagsarchiv des Instituts für Buchwissenschaft der JGU

Fortsetzung von S. 1

Mit dem Deutschlandstipendium sollen besonders begabte und leistungsstarke Studierende unterstützt werden, die einkommensunabhängig monatlich 300 € über einen Zeitraum von mindestens zwei Semestern erhalten, wobei Förderer und Bund je 150 € übernehmen (1.800 € pro Jahr pro Stipendium). Ihre Zuwendung können die Förderer als Spende steuerlich geltend machen.

Möchten auch Sie die Spitzenkräfte von morgen aktiv fördern und das Netzwerk von Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft stärken? Werden Sie **nach bis 31.07. Partner des Deutschlandstipendiums 2012** an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz!

Weitere Informationen unter:

[www.foerdern-und-stiften.uni-mainz.de](http://www.foerdern-und-stiften.uni-mainz.de)

## Hürden nehmen. Wie Kinder und Jugendliche Immobilität überwinden.

**Vier renommierte Wissenschaftler schaffen mit ihren Instituten die Basis der Katarina Witt-Stiftungsprofessur an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.**



Da es für die Lösung der steigenden Immobilität von Kindern und Jugendlichen bislang kaum wissenschaftlich fundierte integrative Konzepte gibt, planen die Johannes Gutenberg-Universität Mainz und die Katarina Witt-Stiftung gemeinsam mit der TU Darmstadt die Einrichtung einer inter- und transdisziplinären Katarina Witt-Stiftungsprofessur an der Universität Mainz zur Mobilitätssteigerung behinderter und von Behinderung bedrohter junger Menschen.

Erstmals werden sich in einer fachbereichsübergreifenden Stiftungsprofessur Wissenschaftler/-innen aus den Bereichen Arbeits- und Sozialmedizin, Sportmedizin, Publizistik sowie Arbeits-/Ingenieurwissenschaften in zwei zentralen Forschungsprojekten mit der Thematik der Mobilitätssteigerung wissenschaftlich auseinandersetzen. Langfristiges Ziel ist es, aus

der Wissenschaft heraus Pilotprojekte zu veranlassen, die permanent optimiert und evaluiert werden und aus denen Handlungs- und Qualitätskriterien evidenzbasiert entwickelt werden. Angesichts der bisher nur geringen Forschungsgrundlagen wird dieses interdisziplinäre und integrative Forschungsprojekt internationale Beachtung finden.

Um dieses ehrgeizige Projekt realisieren zu können, streben die Katarina Witt-Stiftung und die Johannes Gutenberg-Universität Mainz eine fünfjährige Zusammenarbeit mit Unternehmen aus verschiedenen Branchen an, die die technischen, kommunikativen und geschäftlichen Perspektiven dieses Projektes für sich nutzen möchten. Hierfür werden noch engagierte Partner gesucht!

Weitere Informationen unter:

[www.katarina-witt-stiftungsprofessur.uni-mainz.de](http://www.katarina-witt-stiftungsprofessur.uni-mainz.de)



Katarina Witt bei Aktivitäten für ihre Stiftung

## Verlegerehepaar Groenewold stiftet hoch- rangiges Stipendium Erschließung des Mainzer Verlagsarchivs wird deutlich gestärkt



G. Scholz (Kanzler der JGU), Dr. S. Groenewold, Univ.-Prof. Dr. S. Füssel (v.l.)

Das Hamburger Verlegerehepaar Dr. Sabine und Kurt Groenewold, die dem Mainzer Verlagsarchiv bereits 2009 umfangreiche Archivalien der Europäischen Verlagsanstalt (EVA), zum Rotbuch-Verlag und zu Syndikat übergeben haben, unterstützen nun deren Erschließung durch das Institut für Buchwissenschaft der JGU: Gut dotierte Stipendien sollen es Studierenden ermöglichen, ihre Bachelor-, Magister- oder Doktorarbeiten zu den Beständen der in Mainz lagernden Archivalien zu verfassen. Die erste Tranche von 30.000 € wurde im Januar von Dr. Sabine Groenewold übergeben. Die Erschließung der überaus wertvollen Archivalien, die u. a. Verlagskorrespondenz und Manuskripte der Literaturnobelpreisträger Herta Müller und Dario Fo umfassen, wird durch dieses Stipendium deutlich gestärkt. Die Studierenden bekommen die einmalige Gelegenheit, die Autoren-Verleger-Korrespondenz, die Manuskriptbearbeitungen, Planungen für Werbung, Vertrieb, Öffentlichkeitsarbeit und die Rezension der verlegten Bücher zu studieren. Das Verlegerehepaar ebenso wie ehemalige Lektorinnen und Lektoren stehen als Zeitzeugen zur Verfügung.

Eine Jury aus Verlegern und Wissenschaftlern unter Leitung von Univ.-Prof. Dr. Stephan Füssel, Leiter des Instituts für Buchwissenschaft, wird die Stipendien zukünftig vergeben. Da die drei Verlage gemeinsam mit dem Rowohlt-Archiv, das auch in Mainz liegt, in den gesellschaftlichen Umbruchzeiten der 1968er Jahre und nach der Wiedervereinigung 1989 besonderes Profil entwickelten, sollen nach Wunsch der Stifter Arbeiten mit zeitgeschichtlichem Bezug bevorzugt gefördert werden.

Weitere Informationen unter:

[www.foerdern-und-stiften.uni-mainz.de](http://www.foerdern-und-stiften.uni-mainz.de)



G. Scholz, Univ.-Prof. Dr. S. Grabbe, S. Mintkiewicz (v.l.)

Stifterinnen und Stifter mit den Preisträgerinnen und Preisträgern auf dem Stiftertag 2011

## Hoffmann-Klose-Stiftung unterstützt die Universitätsmedizin Mainz 34.000€ für Forschungsprojekt auf dem Gebiet der Immuntherapie

Das geförderte Forschungsprojekt „Funktionale Nanopartikel zur selektiven Stimulation von B-Zell-vermittelten Immunantworten“ hat zum Ziel, die Wirksamkeit von Impfungen und Immuntherapien zu verbessern. Impfungen und die dadurch ausgelöste Bildung von Abwehrfaktoren im Blut gehören zu den erfolgreichsten Entwicklungen der Medizin. Durch vorbeugende Impfungen wurden Krankheiten praktisch ausgelöscht oder ihre Gefährlichkeit wesentlich reduziert. Das Forschungsvorhaben unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Stephan Grabbe an der

Hautklinik der Universitätsmedizin Mainz soll nun die Immunantwort im Vorfeld einer Infektion, aber auch bei bereits erfolgter Erkrankung, verbessern. Sollte das Projekt erfolgreich sein, könnte es neben dem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn eine Option zur Verbesserung der Behandlung von chronischen Infektionen und Tumorerkrankungen bieten. Es ist vorgesehen, entsprechende Ergebnisse zu patentieren.

Die Hoffmann-Klose-Stiftung mit Sitz in Kronberg wurde 2005 errichtet. Stiftungszweck ist die För-

derung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Humanmedizin. Die Stiftung vergibt Forschungsaufträge und Stipendien, beteiligt sich u.a. an der Finanzierung von Forschungsvorhaben und der Bezuschussung von Sachaufwendungen. Sascha Mintkiewicz als Vertreter der Hoffmann-Klose-Stiftung überreichte im November den Spendenscheck an Götz Scholz, Kanzler der JGU, und Univ.-Prof. Dr. Stephan Grabbe, Direktor der Hautklinik der Universitätsmedizin Mainz.

Weitere Informationen unter:

[www.foerdern-und-stiften.uni-mainz.de](http://www.foerdern-und-stiften.uni-mainz.de)

## Stiftertag 2011

95.000 € für Projekte in Forschung und Lehre

Im Jahr 2011 stellten zwölf der 29 Treuhandstiftungen der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung insgesamt rund 95.000 € für Projekte in Forschung und Lehre an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zur Verfügung. Acht davon nutzten den Stiftertag im November für ihre Preisverleihungen an den wissenschaftlichen Nachwuchs und demonstrierten hierbei die große Vielfalt an Themen und Formen des Stiftens für die Universität.

Ende 2004 wurde die Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung gegründet. Sie eröffnet Privatpersonen, aber auch Institutionen und Unternehmen verschiedenste unbürokratische Möglichkeiten effizienten Stifterengagements, auch mit kleinen Stiftungsbeiträgen. Als Volluniversität mit rund 37.000 Studierenden und 2.900 Wissenschaftlern bietet die JGU ein attraktives Spektrum von unterstützungswürdigen Projekten quer durch alle Fachrichtungen, welche ganz konkret und dauerhaft entsprechend der individuellen Lebensziele und Wünsche gefördert werden können.

Beispielhaftes Stifterengagement demonstrierten auf dem Stiftertag 2011 folgende Stiftungen: die Adolf Todt-Stiftung, die Antonie Wlosok-Stiftung, die Blanke-Stiftung, die Dr. Georg Scheuing-Stiftung, die Prof. Dr. med. Lothar Diethelm-Gedächtnis-Stiftung, die Professor Dr. Friedrich Schubel-Stiftung, die Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung und die Sulzmann-Stiftung.

Weitere Informationen unter:

[www.stiftung-jgsp.uni-mainz.de](http://www.stiftung-jgsp.uni-mainz.de)

## Der Weg zum Homo sapiens und „Out of Africa“

Prof. Dr. Friedemann Schrenk ist Inhaber der Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur im Jahr 2012

Seit 20 Jahren genießt der international renommierte Paläoanthropologe und engagierte Wissenschaftskommunikator weltweite Anerkennung für seine wissenschaftlichen Forschungs- und Grabungsarbeiten zur Frühgeschichte des Menschen. Friedemann Schrenk, Professor für Paläobiologie am Fachbereich Biowissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt und Leiter der Paläoanthropologischen Abteilung des Forschungsinstituts Senckenberg, stellt seine Vorlesungsreihe im Rahmen der Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur 2012 unter den Titel: „Out of Africa: Zur Globalgeschichte des Homo sapiens“.

Der Vorstand der Freunde der Universität Mainz e.V. ist sicher, dass Professor Friedemann Schrenk mit seinen im Wissenschaftsbereich einzigartigen kommunikativen Initiativen dem Anspruch ihrer Stiftungsprofessur in geradezu idealer Weise gerecht wird. Die Vorlesungsreihe im Sommersemester 2012 wird die Evolution des Menschen von seinen frühen Anfängen bis zur Gegenwart aufzeigen. Nach Friedemann Schrenk gilt Afrika heute als biologischer Ursprungsort der Menschen, die sich seit etwa zwei Mio. Jahren in mehreren „Wellen“ über die Welt verbreitet haben. Der Paläoanthropologe begreift die Ge-



Prof. Dr. Friedemann Schrenk

schichte des Homo sapiens im Sinne einer globalen Geschichte. Das dabei leitende paläoanthropologische Wissenskonzept der biokulturellen Evolution der Menschen wird er im Rahmen der Vorlesungsreihe gemeinsam mit seinen Gästen vorstellen und diskutieren.

Die Mainzer Stiftungsprofessur ist herausragenden Wissenschaftlern und Persönlichkeiten von internationalem Renommee vorbehalten: Als Nachfolger von Fritz Stern, Bert Hölldobler, Hans-Dietrich Genscher, Wolfgang Frühwald, Klaus Töpfer, Peter Ruzicka, Anton Zeilinger, Fritz Melchers, Jan Philipp Reemtsma, Karl Kardinal Lehmann, Angela D. Friederici und Gottfried Boehm wird somit auch im Jahr 2012 eine Persönlichkeit von internationaler Bedeutung nach Mainz kommen.

Weitere Informationen unter:

[www.stiftung-jgsp.uni-mainz.de](http://www.stiftung-jgsp.uni-mainz.de)

# Veranstungstipps:

- 24.04.-03.07.** Immer dienstags: Vorlesungsreihe „Out of Africa: Zur Globalgeschichte des Homo sapiens“, Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur  
[www.stiftung-jgsp.uni-mainz.de](http://www.stiftung-jgsp.uni-mainz.de)
- 27.06** Dies academicus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
[www.foerdern-und-stiften.uni-mainz.de](http://www.foerdern-und-stiften.uni-mainz.de)

- 19.08.** Großes Sommerfest im Botanischen Garten  
[www.botgarten.uni-mainz.de](http://www.botgarten.uni-mainz.de)
- 15.09.-16.09.** 11. Wissenschaftsmarkt der Mainzer Wissenschaftsallianz  
[www.wissenschaftsallianz-mainz.de](http://www.wissenschaftsallianz-mainz.de)
- 26.11.** Stiftertag der Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
[www.foerdern-und-stiften.uni-mainz.de](http://www.foerdern-und-stiften.uni-mainz.de)

Unseren ausführlichen Veranstaltungskalender finden Sie unter: [www.uni-mainz.de/presse](http://www.uni-mainz.de/presse)

Sie möchten das „JGU Telegramm“ auch als Online-Service per E-Mail erhalten? Fordern Sie dieses einfach an unter [www.uni-mainz.de/jgu-telegramm](http://www.uni-mainz.de/jgu-telegramm)

## PORTRAIT

### ALMUT DIETHELM Stifterin der Prof Dr. med. Lothar Diethelm- Gedächtnis-Stiftung

Im Jahr 2006 gründete Almut Diethelm die Prof Dr. med. Lothar Diethelm-Gedächtnis-Stiftung an der JGU zum Andenken an ihren verstorbenen Ehemann. Die Stiftung fördert, ganz im Sinne des Namensgebers, in der Disziplin der klinischen Strahlenkunde und Radiologie an der JGU. Prof. Diethelm war ein Pionier der medizinischen Radiologie und u.a. Präsident des Deutschen Röntgenkongresses 1967. Er prägte die Entwicklung, Forschung und Lehre in dieser Disziplin in Mainz und etablierte das bundesweit führende Institut für Diagnostik und Therapie. Die Stiftung zeichnet Forscherinnen und Forscher für ihre hervorragend abgeschlossenen Habilitationen oder Dissertationen zur Onkologie aus.

Almut Diethelm, die auch Mitarbeiterin des Wissenschaftlers war, setzte ihm nicht nur mit der Stiftung ein Denkmal. Auch die Kontakte zu Wissenschaftlern aus der ehemaligen Sowjetunion, denen Lothar Diethelm Studienaufenthalte in Mainz ermöglichte, pflegt sie bis heute. Sich für Menschen einzusetzen, zu helfen und zu fördern ist ihr wichtig. Die Stiftung ist ihr Herzensanliegen, Wissenschaftler und Patienten sollen gleichermaßen profitieren. Ihr Stiefsohn Jürgen Diethelm ist jung an Krebs gestorben, weswegen sie die onkologische Forschung besonders fördern möchte.

#### Kontakt:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Kommunikation und Presse  
Tel +49 6131 39-22369 · Fax +49 6131 39-24139  
[presse@uni-mainz.de](mailto:presse@uni-mainz.de)

#### Impressum

Herausgeber: Der Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch

Konzeption und Redaktion: Antje Reuffurth  
Kommunikation und Presse

Gestaltung: Konzeption & Gestaltung Ursula M. Kneip · Mainz  
Druck: flyeralarm GmbH

## Projektkooperation oder Spende?

### Wie sich Unternehmen an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz engagieren können.

Unternehmen haben vielfältige Möglichkeiten, sich an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zu engagieren und sich durch eine Investition in Wissenschaft und Forschung an der Weichenstellung für die Zukunftsfragen unserer Gesellschaft zu beteiligen.

Durch eine Projektkooperation begleiten Unternehmen die JGU bei der Weiterentwicklung und zukünftigen Umsetzung aktueller Projekte. So haben sie die Möglichkeit ihre gesellschaftliche Verantwortung zu dokumentieren. Sie partizipieren am Image der JGU und des jeweiligen Projekts. Durch eine Projektkooperation gelangen die Unternehmen in direkten, persönlichen Kontakt zu profilierten Zielgruppen und begegnen ihren Mitarbeitern von morgen und übermorgen. Schließlich ist der Know-how-Transfer und die Integration in die Kommunikationsmaßnahmen der JGU und des Projekts hier ein wichtiger Bestandteil. Die Leistungen und Gegenleistungen aus einer Projektkooperation werden jeweils projektbezogen vertraglich vereinbart. Man spricht hierbei auch von Sponsoring.

Sollen die steuerlichen Vorteile aus dem gemeinsamen Engagement genutzt werden haben Unternehmen die Möglichkeit, mit einer Spende zu-

gunsten der JGU aktuelle Projekte aus Forschung und Lehre zeitnah zu ermöglichen und voranzutreiben. Mit der Gründung einer selbstständigen Stiftung zugunsten der JGU oder einer Zustiftung zu einer bereits bestehenden Stiftung unter dem Dach der Johannes Gutenberg-Universität Mainz setzen sich Unternehmen langfristig dafür ein, dass an der JGU Forschung und Lehre auf höchstem Niveau stattfinden können. Durch die Beteiligung am Deutschlandstipendium an der JGU fördern sie direkt die besten Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler und somit das Zukunftspotenzial unseres Landes.

Weitere Informationen unter:

[www.foerdern-und-stiften.uni-mainz.de](http://www.foerdern-und-stiften.uni-mainz.de)



## Aktuelle Förderprojekte

**Junior Campus Mainz – Schule trifft Hochschule:** Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen und Schulformen sollen über die schulische Ausbildung hinaus nachhaltig für ein Studium begeistert sowie individuelle Begabungen und Interessen gefördert werden. Das fächerübergreifende Gesamtprogramm an der Schnittstelle von Schule und Hochschule ist einmalig in Deutschland und wird von der JGU konsequent weiter ausgebaut. Dabei wird verstärkt die Förderung durch Spender und die Zusammenarbeit mit Unternehmen angestrebt.

Weitere Informationen unter:

[www.junior-campus-mainz.de](http://www.junior-campus-mainz.de)

**Katarina Witt-Stiftungsprofessur – Hürden nehmen:** Im Fokus der geplanten Stiftungspro-

fessur steht die Mobilitätssteigerung behinderter und von Behinderung bedrohter junger Menschen. Hierfür werden engagierte Unternehmen gesucht, die die technischen, kommunikativen und geschäftlichen Perspektiven dieses Projektes für sich nutzen möchten.

Weitere Informationen unter:

[www.katarina-witt-stiftungsprofessur.uni-mainz.de](http://www.katarina-witt-stiftungsprofessur.uni-mainz.de)

**Deutschlandstipendium – Gemeinsam junge Talente fördern:** Mit der Beteiligung am Deutschlandstipendium helfen die Förderer den Spitzenkräften von morgen, sich auf eine anspruchsvolle Ausbildung zu konzentrieren. Aber auch die Förderer selber profitieren von ihrem Engagement. Weitere Informationen unter:

[www.foerdern-und-stiften.uni-mainz.de](http://www.foerdern-und-stiften.uni-mainz.de)